

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 1 (1909)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 28.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Baukunst

Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk

Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architekten (B. S. A.)

Herausgegeben und verlegt

von der Wagner'schen Verlagsanstalt in Bern.
 Redaktion: Dr. phil. E. H. Baer, Architekt, B. S. A., Zürich V.
 Administration u. Annoncerverwaltung: Bern, Auseres Bollwerk 35.

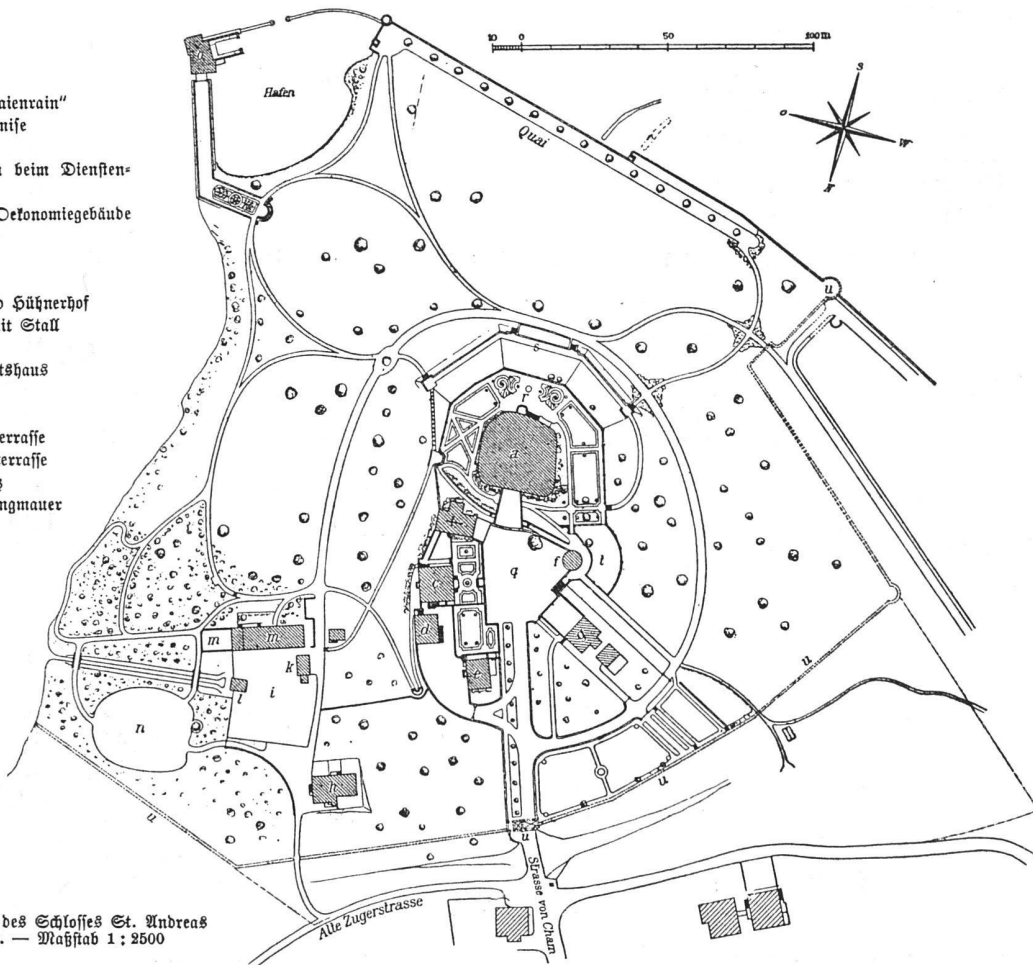
Insertionspreis: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 40 Cts. Größere Inserate nach Spezialtarif.

Die Schweizerische Baukunst erscheint Ende jedes Monats. Abonnement: 12 Hefte jährlich 12 Fr., im Ausland 15 Fr.

Der Nachdruck der Artikel und Abbildungen ist nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.

Legende.

- a Schloß
- b Kapelle
- c Haus „Am Matenrain“
- d Automobil-Remise
- e Maler-Atelier
- f Runder Turm beim Diensteneingang
- g Kaplanei mit Oekonomiegebäude
- h Gärtnerhaus
- i Wirtschaftshof
- k Schreinerei
- l Entenhaus und Hühnerhof
- m Pächterhaus mit Stall
- n Tennisplatz
- o Bad- und Bootshaus
- p Gemüsegarten
- q Schloßplatz
- r Obere Schloßterrasse
- s Untere Schloßterrasse
- t Kinderspielplatz
- u Projektierte Ringmauer



Pageplan des Schlosses St. Andreas bei Cham. — Maßstab 1 : 2500

Das Schloß St. Andreas bei Cham.

Auf einer Landzunge am nördlichen Ufer des Zugersees, nahe von Cham und unweit der Einmündung der Lorze, erhebt sich ein uraltes Haus, das Schloß St. Andreas, das jetzt mit verjüngten Augen neu gefestigt in beschaulicher Ruhe über die sonnige Landschaft schaut.

Seine Geschichte reicht weit zurück. Als Lehen der Freiherren von Wolhusen im Besitze der Edlen von Hünenberg kamen Schloß und Vorburg 1366 an die Herzöge von Oesterreich und wurden 1386 im Sempacherkrieg von Schwyzern und Zugern eingenommen. 1470 erwarb die Stadt Zug das Schloß, veräußerte es jedoch bereits 1533 wieder an Hauptmann Heinrich Schönbrunner unter dem Vorbehalt eines Rückkaufsrechtes und

